

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
III/66	öffentlich	2012/138	11.09.2012

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	25.09.2012				

Sanierung von Teilstrecken der Hauptstraße

Beschlussvorschlag:

Das schadhafte Pflaster der Hauptstraße im Bereich zwischen Engelstraße und Großer Kamp soll in zwei Teilflächen in einer Gesamtgröße von rd. 400 m² aufgenommen und durch eine Asphalt-Tragdeckschicht ersetzt werden.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Beim Produkt 12.01.02 „Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen“ stehen ausreichende Mittel zur Verfügung.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Die Pflasterung der Fahrbahn der Hauptstraße im Bereich zwischen Engelstraße und Großer Kamp weist erhebliche Schäden auf, die die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht über den nächsten Winter nicht mehr ermöglichen.

Die Ursache liegt im Wesentlichen in der Beschaffenheit des Unterbaus. Dieser ist im Laufe der Jahre durch Frosteinwirkung und Verkehrslasten wasserundurchlässig geworden. Eine Sanierung durch Aufnehmen und Wiederverlegen des vorhandenen Pflasters ist unzweckmäßig, da damit die Ursache nicht behoben wird. Da zudem der Abwasserbetrieb TEO AÖR beabsichtigt, voraussichtlich 2014 den Mischwasserkanal in der Straße zu erneuern, erscheint es sinnvoll, eine kostengünstige Sanierung durchzuführen, die bis zur Erneuerung der Fahrbahn im Zusammenhang mit der Kanalbau- maßnahme Bestand hat.

Anfragen bei Spezialbaufirmen haben ergeben, dass ein Überzug weder mit kalt einbaufähigem Asphaltmaterial noch durch Profilierungen mit Heiß- oder Gussasphalt sinnvoll ist, da die Überzüge in unterschiedlicher Stärke (0 bis 8 cm) aufgebracht werden müssten und damit auch eine unterschiedliche Haltbarkeit dieser Schicht entstehen würde. Da der vorhandene Pflasterbelag durch die Verkehrslasten in Bewegung bleibt, würden Risse schnell nach oben „durchschlagen“ und die entstehenden scharfkantigen Abplatzungen würden zu einer größeren Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen als die zurzeit vorhandenen Verwerfungen.

Das Angebot einer Spezialbaufirma für einen aufwändigen Überzug aus Haftkleber, 3-facher Vorprofilierung und Abschluss mit einer sogenannten DSK-Decke (**D**ünne **S**chichten im **K**alteinbau) schließt mit rund 26.000 € ab.

Insofern schlägt die Verwaltung vor, wie bereits in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.09.2012 im Bericht des Bürgermeisters erwähnt, in den stark geschädigten Abschnitten das Pflaster aufzunehmen, den Unterbau nachzuarbeiten und die Fläche mit einer 8 cm starken Asphaltsschicht zu versehen.

Es handelt sich um zwei Einzelflächen mit einer Gesamtgröße von rund 400 m². Die Kosten hierfür belaufen sich auf knapp 15.000 €.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
